

Internationaler Literaturpreis 2017

Reclaim Your Fictions. Fest der Shortlist & Preisverleihung

18h AUDITORIUM

Eröffnung & Anleitung zum Fest

18.15 – 21.30h AUDITORIUM

Lesungen, Materialgespräche, Roundtable Studies
mit den Autor*innen und Übersetzer*innen der Shortlist 2017

21.30h AUDITORIUM

Preisverleihung mit Laudatio,
Lesungsperformance, Materialgespräch

22.45h FOYER

Dinner & Fest

18 – 21.30h AUDITORIUM

Unterhaltungen an der EPITEXT Bar

19 – 21.00h GARDEROBENFOYER

Shared Reading mit den Büchern der Shortlist 2017

Detailliertes Programm im Heft

Alle Gespräche werden simultan übersetzt. ORIGINALSPRACHE ↔ DE ↔ EN



Die Kopfhörerausgabe befindet sich im Garderobenfoyer.

Die Bar auf der Dachterrasse öffnet um 17.30 Uhr.

Reclaire Fictio

Wer erzählt, was nicht in 140 Zeichen passt?

In einer Gegenwart, in der Nachrichten aus der wirklichen Welt die Fiktion ständig zu überbieten scheinen, behält die Literatur die Schattierungen und Umräume im Blick, in denen Einfallsreichtum und gutes Erzählen gefragt sind.

Was sieht der Soldat aus seinem Panzer? Warum sehnt sich eine Frau danach, zur Pflanze zu werden? Warum legt sich die tödliche Krankheit eines Staatschefs als Beklemmung über ein ganzes Land? Woher rührt die falsche Moral? Wem begegnet man in den ukrainischen Subtropen? Und wo geht's zur Mine der Hoffnung? In der Fülle der Weltzugriffe setzt die Shortlist 2017 neues Vertrauen in die Fiktion und führt auf ein sich ständig wandelndes Terrain: das nach vorne offene Feld der Literatur.

Das Fest der Shortlist & Preisverleihung ist das Fest der Texte und Textenden. Es geht um die literarische Rückeroberung einer um Fiktionen erweiterten Wirklichkeit. In verschiedenen Formaten – Lesungen, Materialgesprächen, Roundtable Studies – geben die Autor*innen und Übersetzer*innen Einblicke in ihren Produktions- und Lektürekosmos und stellen mit den Jurymitgliedern und weiteren Gästen literarische Untersuchungen zur Gegenwart an. Parallel wird im Shared Reading die alte Praxis des gemeinsamen Lesens aktualisiert: informell und ohne Vorbereitung. Die EPITEXT Bar ist der Ort für Fragen und Gedanken, die an anderer Stelle abhanden oder nicht zur Sprache gekommen sind.

m Your
ons.

Die Jury zur Shortlist 2017

Dringlich, akut, fast live – mit diesem Gestus verhandeln die Titel der diesjährigen Shortlist weit auseinander liegende Existenzweisen, heterogene Lebenswelten und Themen, von denen ohne Aufschub erzählt werden muss. Hierzu gehören Krieg, Begegnungen im Postkolonialen, Körper in autoritären Regimen, die Leere nach dem Totalitarismus, laute und leise Metamorphosen. Der formale Blickwinkel ist weit: Prosaminiaturen, Erzählungen, eine fiktionalisierte Biographie und Romane. Was die Themen und Ausdrucksformen aller nominierten Titel verbindet, ist ihre literarische Kraft. Sie stellt den Spannungsbogen her; im spezifischen Blick der einzelnen Texte erscheinen universelle Fragen, die über die situative Verankerung hinausweisen.

Die Jury

Verena Auffermann
Literaturkritikerin / Autorin

Jens Bisky
Journalist / Autor

Frank Heibert
Literaturübersetzer

Jens Hillje
Dramaturg / Autor / Kurator

Michael Krüger
Schriftsteller / Verleger

Marko Martin
Schriftsteller / Publizist

Sabine Scholl
Schriftstellerin / Essayistin

Die Shortlist 2017

Der Tod backt einen

Geburtstagskuchen

Hamed Abboud / Larissa Bender

Arabisch: يصنع كعكة عيد

Die letzten Tage des Comandante

Alberto Barrera Tyszka / Matthias

Strobel

Spanisch: *Patria o muerte*

Die Vegetarierin

Han Kang / Ki-Hyang Lee

Koreanisch: 채식주의자

Ministerium für öffentliche Erregung

Amanda Lee Koe / Zoë Beck

Englisch: *Ministry of Moral Panic*

Tram 83

Fiston Mwanza Mujila /

Katharina Meyer & Lena Müller

Französisch: *Tram 83*

Mordor kommt und frisst uns auf

Ziemowit Szczerek / Thomas Weiler

Polnisch: *Przyjdzie Mordor i nas zje,*
czyli Tajna historia Słowian

Programm: Fest der Shortlist & Preisverleihung

Auditorium

Spot 1

18 Uhr
Eröffnung
Bernd Scherer

Anleitung zum Fest
Thomas Böhm
🔗 (1) Deutsch (2) Englisch

Spot 2

18.15 Uhr
ROUNDTABLE STUDY & LESUNG
Lauf den Rettern davon
mit Alberto Barrera-Tyszka & Matthias Strobel
Moderation: Marko Martin
🔗 (5) Deutsch (6) Englisch (7) Spanisch

19.30–20.15 Uhr
MATERIALGESPRÄCH
Ich möchte lieber nicht mit Han Kang
Moderation: Frank Heibert
🔗 (1) Deutsch (2) Englisch (3) Koreanisch

19.30–20.15 Uhr
ROUNDTABLE STUDY
Mama sagte, geh weit weg spielen, bis der Krieg vorüber ist
mit Hamed Abboud & Larissa Bender
Moderation: Michael Krüger
🔗 (5) Deutsch (6) Englisch (7) Arabisch

Garderobenfoyer

Epitext Bar

18.15–21.30 Uhr
EPITEXT Bar
Der Ort für Fragen und Gedanken, die an anderer Stelle abhandelt oder nicht zur Sprache gekommen sind. Was hier geschieht, sieht und liest man simultan oder später auf epitext.hkw.de

Reading Spots

19.00 Uhr
Lesung aus
Der Tod backt einen Geburtstagskuchen
Hamed Abboud & Larissa Bender

19.15 Uhr
Lesung aus
Die Vegetarierin
Han Kang & Frank Heibert

20.15 Uhr
Lesung aus
Ministerium für öffentliche Erregung
Amanda Lee Koe & Zoë Beck

19.00–19.30 Uhr
Shared Reading
mit Thomas Böhm

Informell und ohne Vorbereitung: Angeleitet vom Facilitator lesen die Teilnehmenden laut und gemeinsam Satz für Satz oder Wort für Wort ausgewählte Textpassagen der Shortlist 2017 und tauschen sich direkt und ungefiltert darüber aus.

19.45–20.15 Uhr
Shared Reading
mit Thomas Böhm

20.30–21.00 Uhr
Shared Reading
mit Thomas Böhm

20.30 Uhr
Lesung aus
Mordor kommt und frisst uns auf
Ziemowit Szczerek & Thomas
Weiler

20.45–21.30 Uhr
ROUNDTABLE STUDY
„Revolt, she said“
mit Amanda Lee Koe & Zoë Beck
Moderation: Sabine Scholl
🔗 (5) Deutsch (6) Englisch

20.45–21.30 Uhr
MATERIALGESPRÄCH
Alles auf Anschlag
mit Ziemowit Szczerek &
Thomas Weiler
Moderation: Jens Bisky
🔗 (1) Deutsch (2) Englisch (3) Polnisch

21.30 Uhr
Preisverleihung

Begrüßung
Bernd Scherer

Laudatio
Verena Auffermann & Jens Hillje

Lesungsperformance zu Tram 83
Fiston Mwanza Mujila & Patrick Dunst

MATERIALGESPRÄCH
„Das ging nur laut“
mit Katharina Meyer, Lena Müller & Fiston Mwanza Mujila
Moderation: Frank Heibert, Verena Auffermann & Jens Hillje

Preisübergabe
🔗 (1) Deutsch (2) Englisch (3) Französisch

22.45 Uhr
Dinner & Fest
Musik: Rich Kids of Literature



Alle Lesungen in der jeweiligen Originalsprache und aus der deutschen Übersetzung
Alle Gespräche mit Simultanübersetzung ins Deutsche und Englische sowie in die jeweilige
Originalsprache. Die Kopfhörerausgabe befindet sich im Garderobenfoyer.

„Wandere um eines besseren Lebens willen nicht aus,
sondern um eines besseren Todes willen.“

Der Tod backt einen Geburtstagskuchen

Hamed Abboud / Larissa Bender

Arabisch: يصنع كعكة عيد الميلاد / edition pudelundpinscher 2017

„Wo ist der Elfenbeinturm, in dem du dich vor all diesem Tod verstecken kannst?“ fragt der aus Syrien geflüchtete Dichter Hamed Abboud. Und der Krieg klebt an seinen Schuhen, kommt in seinen Prosaminiaturen auf jeder Seite zur Sprache – einer poetischen Sprache, die sich verzweifelt und bitter dagegen wehrt, dem Krieg ebenso zum Opfer zu fallen. Abboud schreibt über die Verheerungen des Bürgerkriegs, die Passivität der Welt, die zusieht, wie das Land in Schutt und Asche gelegt wird, das Desaster seinen Lauf nimmt, und über die Verwüstungen der Seele. „Was ist das nur für ein Leben?“ Larissa Bender hat diesen poetisch-politischen Aufschrei und die literarische Energie dieser Sätze in ein wunderbar klares Deutsch übersetzt. (Michael Krüger für die Jury)

→ 19.00–19.15h AUDITORIUM / READING SPOT
Lesung aus Der Tod backt einen
Geburtstagskuchen
mit Hamed Abboud & Larissa Bender

→ 19.30–20.15h AUDITORIUM / SPOT 2
Mama sagte, geh weit weg spielen,
bis der Krieg vorüber ist
Roundtable Study mit
Hamed Abboud & Larissa Bender
Moderation: Michael Krüger

HAMED ABOUDD wurde 1987 in Deir Ez-Zor, Syrien geboren. Ende 2012 floh der Schriftsteller aus Syrien und arbeitete zunächst als Journalist in Ägypten. Über die Zwischenstationen Dubai und Türkei kam er nach Österreich, wo er seit 2014 lebt. Abboud publiziert regelmäßig in Zeitungen und Zeitschriften in Syrien und im Mittleren Osten, wo er bereits mit 18 Jahren auf öffentlichen Leseveranstaltungen zu hören war. Seit seiner Ankunft in Österreich hatte Abboud zahlreiche Auftritte in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Sein erster Gedichtband *Der Regen der ersten Wolke* erschien 2012 auf Arabisch im Verlag Arwad Publishers International. Abboud erhielt 2015 das Jean-Jacques-Rousseau-Stipendium der Akademie Schloss Solitude Stuttgart.

LARISSA BENDER studierte Islamwissenschaft, Ethnologie, Kunstgeschichte und Soziologie in Köln und Berlin. Sie ist Arabischübersetzerin, Journalistin und Arabischdozentin und hat u. a. Werke von Abdalrachman Munif, Fadhil al-Azzawi und Youssef Ziedan sowie von verschiedenen syrischen Autorinnen wie Samar Yazbek, Dima Wannous und Rosa Yassin Hassan übersetzt. Außerdem hat sie zwei Essaybände zu Syrien herausgegeben: *Syrien – Der schwierige Weg in die Freiheit* (Dietz Verlag 2016) und *Innenansichten aus Syrien* (edition Faust 2016).

„Seine Zunge, die alles kontrollierte, die in Landkarten einmarschierte, die Feinde unterwarf. Seine Zunge: seine Regierung.“

Die letzten Tage des Comandante

Alberto Barrera Tyszka / Matthias Strobel

Spanisch: *Patria o muerte* / Nagel & Kimche 2016 / Tusquets Editores 2015

In einem subversiv-schillen Meisterstück schreibt der venezolanische Schriftsteller Alberto Barrera Tyszka das lateinamerikanische Genre des Diktatoren-Romans fort: Was ist das Wesen demagogischer und autoritär-charismatischer Herrschaft und welche politische und moralische Leere hinterlässt sie? Die Bewohner eines Hauses in Caracas werden charismatisierte Mit-Akteure der letzten Wochen des Comandante Hugo Chávez. Egal ob Gläubige, Skeptiker, Zyniker oder bislang Unbeteiligte – in ihren Alltag hat sich Chávez als omnipräsentes Thema eingefressen. Einfache Polarisierungen funktionieren nicht. Matthias Strobel lässt die Tonlagen dieses psychologisch nuancierten und multiperspektivischen Romans in einer gekonnt aufgerauten und ebenso nuancierten Sprache klingen. (Marko Martin für die Jury)

ALBERTO BARRERA TYSZKA, geboren 1960 in Caracas, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist. Er studierte Literatur an der Universidad Central de Venezuela, wo er seither auch lehrt. Zusammen mit Cristina Marcano publizierte er 2005 eine Biografie von Hugo Chávez (*Hugo Chávez sin uniforme. Una historia personal*). 2006 wurde Barrera Tyszka mit dem Premio Herralde de Novela für *La enfermedad* ausgezeichnet, für *Patria o muerte (Die letzten Tage des Comandante)* erhielt er 2015 den Premio Tusquets de Novela.

MATTHIAS STROBEL, 1967 in Gernsbach geboren, hat in Tübingen, Hamburg und Madrid Neuere deutsche Literatur und Spanisch studiert und lebt heute in Berlin. Er arbeitet als Übersetzer und Rofler, eine Methode der manuellen Körperarbeit. Matthias Strobel übersetzte unter anderem Werke des peruanischen Schriftstellers Alfredo Bryce Echenique, des argentinischen Autors Federico Axat und des mexikanischen Drehbuchschreibers und Autors Guillermo Arriaga. 2014 erhielt er den europäischen Übersetzerpreis Offenburg.

→ 18.15–19.00h AUDITORIUM / SPOT 2

Lauft den Rettern davon

Roundtable Study & Lesung mit Alberto Barrera Tyszka & Matthias Strobel

Moderation: Marko Martin

„Ist es denn verboten zu sterben?“

Die Vegetarierin

Han Kang / Ki-Hyang Lee

Koreanisch: 채식주의자 / Aufbau Verlag 2016 / Ch'angbi 2007

Die Vegetarierin ist die beklemmende Geschichte von Yong-Gye, die kein Fleisch mehr essen und zu einer Pflanze werden will. In drei eskalierenden Abschnitten schildert die südkoreanische Autorin Han Kang dies als gesellschaftliche Subversion, als erotisches Kunstprojekt und als psychiatrisches Drama zum Tode. Drei Stimmen, von Ki-Hyang Lee im Deutschen so subtil ausgestaltet, dass sich die lauernde Spannung in der Sprache, zwischen der stoischen Oberfläche und den darunter brodelnden Kräften einer konformistischen Welt und deren Verweigerung, kompromisslos überträgt. (Frank Heibert für die Jury)

→ 19.00–19.15h AUDITORIUM / READING SPOT
Lesung aus Die Vegetarierin
mit Han Kang & Frank Heibert

→ 19.30–20.15h AUDITORIUM / SPOT 1
Ich möchte lieber nicht
Materialgespräch mit Han Kang
Moderation: Frank Heibert

HAN KANG wurde in Gwangju, Südkorea geboren und wuchs ab ihrem elften Lebensjahr in Seoul auf. 1993 debütierte sie mit Gedichten, die in der Zeitschrift *Munhak-kwa sahoe* (dt.: Literatur und Gesellschaft) erschienen. Bekannt wurde sie kurz darauf jedoch als Prosaschriftstellerin. Ihr erster Roman erschien 1994, ein Jahr nachdem sie ihr Studium der koreanischen Literatur abgeschlossen hatte. Für ihr Schreiben erhielt sie mit dem Yi-Sang-Literaturpreis einen der wichtigsten Preise für moderne Literatur in Südkorea. 2016 wurde die englische Übersetzung *The Vegetarian* mit dem Man Booker International Prize für den besten englischsprachigen Roman ausgezeichnet. Derzeit lehrt Han Kang kreatives Schreiben am Kulturinstitut Seoul.

KI-HYANG LEE, geboren 1967 in Seoul, studierte Germanistik, Pädagogik und Japanologie in Seoul, Würzburg und München. 2001 promovierte sie zum Thema *Aufstieg der neuen Helden im Spätmittelalter* und gründete 2011 den Märchenwaldverlag. Neben der Arbeit als Übersetzerin und Verlegerin lehrt Ki-Hyang Lee seit 2015 als Sprachdozentin an der Technischen Universität München. Nach dem Manuskript von Han Kangs *Menschenwerk*, das im September 2017 erscheint, arbeitet Ki-Hyang Lee derzeit an *Das Loch* der koreanischen Autorin Pyun Hye-Young.

„Es gibt auf der ganzen Welt kein *Ich kann ohne dich nicht leben; du kannst ohne mich nicht leben*. Die Erde dreht sich. Zeit vergeht. Reis wird gegessen.“

Ministerium für öffentliche Erregung

Amanda Lee Koe / Zoë Beck

Englisch: Ministry of Moral Panic / CulturBooks Verlag 2016 / Epigram Books 2013

Koe erzählt in knapper, rasanter Sprache über mögliche und unmögliche Formen der Liebe im ultramodernen Singapur, wo Menschen mehrerer Religionen, Ethnien, sozialer Klassen, Bildungsgrade wie Hausmädchen vom Land, Hexen, Kunstkuratorinnen, Filmstars, Transsexuelle usw. aufeinandertreffen. Geschickt wechselt die Autorin zwischen verschiedenen Erzählhaltungen, flicht Mythen und Märchen ein, gibt so Einblick in den Kosmos einer Stadt, die sich in rapider Entwicklung befindet und soziale Umgangsformen dadurch ständig in Frage stellt. Die Übersetzung von Zoë Beck folgt gekonnt der präzisen Sprache und den wechselnden Perspektiven. (Sabine Scholl für die Jury)

→ 20.15–20.30h AUDITORIUM / READING SPOT
Lesung aus Ministerium für öffentliche Erregung
mit Amanda Lee Koe & Zoë Beck

→ 20.45–21.30h AUDITORIUM / SPOT 2
„Revolt, she said“
Roundtable Study mit Amanda Lee Koe & Zoë Beck
Moderation: Sabine Scholl

AMANDA LEE KOE, 1987 in Singapur geboren, ist Schriftstellerin, Dichterin und Herausgeberin ihres eigenen Literaturjournals *Ceriph*. Sie lebt in Singapur und New York und arbeitet als Literaturredakteurin für den *Esquire Singapore*. Koe beschäftigt sich außerdem mit den unterschiedlichen Möglichkeiten und Formen der kuratorischen Arbeit und des Independent Publishing. 2013 war sie Honorary Fellow des Iowa International Writing Program. *Ministry of Moral Panic* stand 2014 auf der Longlist für den Frank O'Connor International Short Story Award und wurde von der *Business Times* unter die 10 besten englischen Bücher Singapurs der letzten 50 Jahre gewählt. Texte von Amanda Lee Koe sind in Magazinen in Hongkong, den USA und Deutschland erschienen.

ZOË BECK, geboren 1975, lernte Klavier und studierte Literatur, arbeitete bei Theater, Film und Fernsehen. Heute ist sie als Autorin und Übersetzerin tätig, leitet zusammen mit Jan Karsten den Literaturverlag CulturBooks und arbeitet als Synchronregisseurin. 2010 erhielt sie den Friedrich-Glauser-Preis in der Sparte Bester Kurzkrimi, 2014 den Radio-Bremen-Krimipreis für *Brixton Hill*, 2016 den Deutschen Krimipreis für *Schwarzblende*. Zuletzt übersetzte Zoë Beck Bücher von Amanda Lee Koe, Pippa Goldschmidt und James Grady.

„Schluss mit dem Gebettel um eine verstaubte Vergangenheit!
Requiem für die Unverfrorenheit. Requiem für ein Leben ohne Vorwort.“

Tram 83

Fiston Mwanza Mujila /

Katharina Meyer & Lena Müller

Französisch: Tram 83 / Paul Zsolnay Verlag 2016 / Éditions Métailié 2014

Tram 83 ist der rhapsodisch erzählte Roman des 36jährigen kongolesischen Autors Fiston Mwanza Mujila, der in Graz lebt und lehrt. Es ist der radikale Bericht modernen slumstädtischen afrikanischen Lebens. Fiston Mwanza Mujila skandiert, brüllt, säuselt die Sätze über den Alltag gegenwärtigen finsternen Lebens, über die Taten eines Chefgauners und die unwahrscheinliche Rettung eines todgeweihten Dichters. All das wird in einem erbarmungslosen Furor erzählt. Das Übersetzerduo Katharina Meyer und Lena Müller haben dafür eine mitreißende Sprache gefunden. (Verena Auffermann & Jens Hillje für die Jury)

→ 21.30h–22.30h AUDITORIUM

Preisverleihung

Lesungsperformance zu Tram 83

mit Fiston Mwanza Mujila & Patrick Dunst

„Das ging nur laut“

Materialgespräch mit Katharina Meyer,

Lena Müller & Fiston Mwanza Mujila

Moderation: Frank Heibert, Verena

Auffermann & Jens Hillje

FISTON MWANZA MUJILA wurde 1981 in Lubumbashi, Demokratische Republik Kongo geboren und schreibt Gedichte, Kurzprosa und Theaterstücke, die er teilweise auch selbst ins Deutsche übersetzt. Seine Texte komponiert er „wie ein Jazzmusiker, wie ein Saxofonist“. Sie reagieren vielfach auf die politischen Unruhen im Gefolge der kongolesischen Unabhängigkeit und auf deren Auswirkungen im Alltagsleben. Mujila lebt heute in Graz, unterrichtet an der dortigen Universität afrikanische Literatur und arbeitet in Österreich zusammen mit Musikern an verschiedenen Projekten. 2010 erhielt er einen Preis für den besten Theatertext am Staatstheater Mainz, sein erster Roman *Tram 83* kam auf die Longlist des Man Booker International Prize und des Prix du Monde und erhielt den Etisalat Prize for Literature.

KATHARINA MEYER hat Literaturübersetzung und Romanistik in Santiago de Compostela und Düsseldorf studiert, wo sie heute auch lebt. Für ihre literarischen Übersetzungen aus dem Spanischen und Französischen erhielt sie unter anderem ein Stipendium im Rahmen des Hieronymus-Programms, das übersetzerischen Nachwuchs fördert, und ein weiteres im Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm.

LENA MÜLLER, geboren 1982 in Berlin, studierte Kulturwissenschaften in Paris und Hildesheim. Sie lebt in Berlin und arbeitet als freie Literaturübersetzerin und Autorin für Hörspiel. 2016 wurde sie für die Übersetzung von Shumona Sinhas *Erschlagt die Armen!* mit dem Internationalen Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt ausgezeichnet.

„Ich hielt vor dem Lebensmittelladen. Wie immer, wie überall auf dieser Welt, hockten davor ein paar Jungs, die nichts mit sich anzufangen wussten und notdürftig die Zeit totschlugen. ‚Schau dir das an Taras‘, sagte ich, ‚das Slawische. Siehst du? Es existiert.‘“

Mordor kommt und frisst uns auf

Ziemowit Szczerek / Thomas Weiler

Polnisch: Przyjdzie Mordor i nas zje, czyli Tajna historia Słowian /

Voland & Quist 2017 / Ha!art 2013

Der polnische Journalist Ziemowit Szczerek erzählt von Reisen in die Ukraine und von der Suche nach der „slawischen Seele“, dem Eigenen. Beiläufig oder mit Punk-Attitüde, spöttelnd und sarkastisch skizziert er in ruppiger Sprache den post-sowjetischen Osten. Diese originelle literarische Stimme, von Thomas Weiler treffsicher, ebenso rauschhaft wie aufschlussreich übersetzt, erschließt eine vielschichtige, kaum bekannte Region Europas. In einer neuen respektlosen Sprache spricht sie von Traditionen und Identitäten. (Jens Bisky für die Jury)

→ 20.30–20.45h AUDITORIUM / READING SPOT
Lesung aus

Mordor kommt und frisst uns auf
mit Ziemowit Szczerek & Thomas Weiler

→ 20.45–21.30h AUDITORIUM / SPOT 1

Alles auf Anschlag
Materialgespräch mit Ziemowit Szczerek &
Thomas Weiler
Moderation: Jens Bisky

ZIEMOWIT SZCZEREK, geboren 1978, ist streitbarer Intellektueller, Schriftsteller und Journalist. Er publiziert unter anderem in der Zeitschrift *Nowa Europa Wschodnia* (dt.: Neues Osteuropa) und der Wochenzeitung *Tygodnik Powszechny*. Szczerek ist fasziniert vom Osten Europas, vom Gonzo-Journalismus sowie von geopolitischen, geschichtlichen und kulturellen Kuriositäten, wie er selbst sagt. Für *Mordor kommt und frisst uns auf* wurde er mit dem polnischen Literaturpreis Paszport des Wochenmagazins *Polityka* ausgezeichnet und für den Nike-Preis, die wichtigste literarische Auszeichnung Polens, nominiert.

THOMAS WEILER, geboren 1978 im Schwarzwald, absolvierte nach seinem sozialen Friedensdienst in Minsk ein Übersetzerstudium für Russisch und Polnisch. Seit 2007 arbeitet er als freier Übersetzer und engagiert sich insbesondere für die Vermittlung belarussischer Literatur. Außerdem übersetzt Weiler Gedichte für das Internetportal *Lyrikline.org*, für Anthologien und Zeitschriften wie *Sinn und Form*, *Literatur und Kritik* und *Akzente*. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen gestaltet er das Programm des Übersetzerzentrums auf der Leipziger Buchmesse. Er lebt mit seiner Frau und drei Kindern auf dem Pleißenhof in Markkleeberg, südlich von Leipzig.

Jury 2017

VERENA AUFFERMANN, geb. 1944, studierte nach einer Buchhandelslehre Kunstgeschichte. Seitdem arbeitet sie als Literaturkritikerin, Redakteurin und Kulturkorrespondentin u.a. für *Die Zeit*, die *Süddeutsche Zeitung*, *DeutschlandradioKultur* und *DeutschlandRadio* sowie als Autorin. Von ihr erschienen u. a. *Nelke und Caruso. Über Hunde. Eine Romanze* und *Das geöffnete Kleid. Von Giorgione zu Tiepolo*. Mit Gunhild Kübler, Ursula März und Elke Schmitter veröffentlichte Auffermann 2009 den literaturwissenschaftlichen Sammelband *Leidenschaften. 99 Autorinnen der Weltliteratur*. 2016 erschien von ihr in der Reihe *Leben in Bildern: „Henry James“*. Neben Moderationen und Teilnahmen an Rundfunk- und Fernsehdiskussion, lehrte Verena Auffermann von 1997–2002 als Dozentin beim Fortbildungsprogramm Buch- und Medienpraxis Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Sie war von 1992–1996 Jurorin des Klagenfurter Ingeborg Bachmann-Wettbewerbs, von 2010–2012 Jury-Vorsitzende für den Preis der Leipziger Buchmesse.

JENS BISKY, geb. 1966 in Leipzig, studierte an der Humboldt-Universität Berlin Germanistik und Kulturwissenschaft. 1999 promovierte er mit einer Studie zur Architekturästhetik der Goethe-Zeit. Er schrieb für die *Berliner Zeitung* und ist seit 2001 Redakteur im Feuilleton der *Süddeutschen Zeitung*. Bisky hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter *Geboren am 13. August – Der Sozialismus und ich* (2004), *Kleist. Eine Biographie* (2007) und *Unser König: Friedrich der Große und seine Zeit – ein Lesebuch* (2011). Für sein journalistisches und essayistisches Gesamtwerk wird er 2017 mit dem Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay ausgezeichnet.

FRANK HEIBERT, geb. 1960 in Essen, studierte Romanistik und Germanistik in Berlin, Rom und Paris. 1990 Promotion zum Thema Wortspiel und Übersetzung. Seit 1983 arbeitet er als Literatur- und Theaterübersetzer aus dem Englischen, Französischen, Italienischen und Portugiesischen (Werke von Don DeLillo, Richard Ford, William Faulkner, George Saunders, Boris Vian, Yasmina Reza, u.v.a.). 1990-1995 leitete er gemeinsam mit Thomas Brovot den zebra literaturverlag. Er ist als freier Lektor, Literaturkritiker, Moderator von Literaturveranstaltungen und Dozent zu Übersetzungsthemen im In- und Ausland tätig, außerdem Romanautor (*Kombizangen*, 2006) und Jazzsänger. Für sein übersetzerisches Gesamtwerk bekam er 2012 den Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlt-Übersetzerpreis, war im WS 2015/16 Wilhelm-August-von-Schlegel-Gastprofessor für Poetik der Übersetzung an der Freien Universität Berlin und erhielt 2016 den Helmut-Braem-Übersetzerpreis.

JENS HILLJE, geb. 1968, wuchs in Mailand, München und Landshut auf. Nach einem Studium der angewandten Kulturwissenschaften in Perugia, Hildesheim und Berlin arbeitete er seit 1990 in der freien Theaterszene als Schauspieler, Autor und Regisseur. 1996 gründete er mit dem Regisseur Thomas Ostermeier die Baracke am Deutschen Theater in Berlin, welche unter seiner Leitung 1998 die Auszeichnung Theater des Jahres der Zeitschrift *Theater heute* erhielt. In dieser Zeit entwickelte er das bis heute erfolgreiche Format *Streitraum*. Von 1999 bis 2009 war Jens Hillje Mitglied der Künstlerischen Leitung und Chefdramaturg der Schaubühne am Lehniner Platz, wo er das Festival Internationale Neue Dramatik (F.I.N.D) gründete. Als Dramaturg arbeitete er unter anderem mit den Regisseur*innen Falk Richter, Barbara Frey, Luk Perceval, Rafael Sanchez, Yael Ronen und Sebastian Nübling zusammen. Gemeinsam mit Nurkan Erpulat erarbeitete er 2010 das Stück *Verrücktes Blut* (Ballhaus Naunynstraße, Ruhrtriennale), das 2011 von *Theater heute* zum Stück des Jahres gewählt wurde. Im selben Jahr kuratierte Jens Hillje am Haus der Kulturen der Welt als Künstlerischer Leiter das Performing Arts Festival *Intransit*. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er Co-Intendant des Maxim Gorki Theaters und hat mit Shermin Langhoff die künstlerische Leitung des Gorki inne – mit ihr erhielt er von der Stiftung Preußische Seehandlung den Theaterpreis Berlin 2016 sowie die Auszeichnung Theater des Jahres 2014 und 2016.

MICHAEL KRÜGER, geb. 1943 in Sachsen-Anhalt, wuchs in Berlin auf und lebt heute in München. Er war viele Jahre lang geschäftsführender Verleger des Carl Hanser Verlags in München, mehr als dreißig Jahre Herausgeber der Zeitschrift *Akzente*, der Buchreihe *Edition Akzente* und der Reihe *Lyrik Kabinett*. Seit den siebziger Jahren veröffentlicht er Romane, Erzählungen, Essays und Gedichte, für die er u.a. mit dem Peter-Huchel-Preis, dem Mörike-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis und dem Prix Medicis étranger ausgezeichnet wurde. Zurzeit ist er Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Weitere Mitwirkende

MARKO MARTIN, geb. 1970, verließ im Mai 1989 aus politischen Gründen die DDR, Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft an der TU und FU in Berlin. Nach langjährigem Aufenthalt in Paris lebt Martin, sofern nicht auf Reportagereisen, wieder in Berlin. Publizistische Arbeiten vor allem in Die Welt, Neue Zürcher Zeitung, Deutschlandradio, Jüdische Allgemeine und Internationale Politik. Jüngste literarische Veröffentlichungen (Auswahl): Die Essaybände *Kosmos Tel Aviv* (2012) und *Treffpunkt '89* (2014), dazu die in der *Anderen Bibliothek* erschienenen Erzählbände *Schlafende Hunde* (2009) und *Die Nacht von San Salvador* (2013) sowie das literarische Tagebuch *Madiba Days. Eine südafrikanische Reise* (2015). 2016 erhielt Marko Martin das Stadtschreiber-Stipendium der Stadt Breslau/Wrocław.

SABINE SCHOLL, geb. 1959, studierte Germanistik, Geschichte, Theaterwissenschaft in Wien, promovierte zu Unica Zürich. 1988–1990 Lektorin an der Universität Aveiro/Portugal. 1992 Debüt mit *Fette Rosen*. Sie lehrte an Universitäten in Chicago, New York und Nagoya, konzipierte den Lehrgang „Sprachkunst“ in Wien, war dort von 2009–2012 Professorin. Derzeit unterrichtet sie am Literaturinstitut Leipzig sowie an der UdK Berlin und ist Leiterin der ERASchreibkurse Berlin. Sie veröffentlichte Romane, Essays, Hörspiele, Texte über Kunst. Daneben publiziert sie zur Kultur des portugiesischsprachigen, US- und lateinamerikanischen, japanischen sowie osteuropäischen Raums. Sabine Scholl nahm 1996 als Jurorin am Ingeborg-Bachmann-Preis teil. Zuletzt erschienen 2015 *Nicht ganz dicht: Zu örtlichen Verschiebungen und Post-Literaturen*, sowie 2016 der Roman *Die Füchsin spricht*. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, ist Mitglied der Grazer Autorenversammlung und im Literarischen Beirat von Fiktion e.V.

THOMAS BÖHM war als Programmleiter für Institutionen wie das Literaturhaus Köln, das internationale Literaturfestival Berlin, den Auftritt Schweiz bei der Leipziger Buchmesse 2014, des Ehrengastauftritts Islands bei der Frankfurter Buchmesse 2011 tätig. Er veröffentlichte zahlreiche preisgekrönte Audiobücher und Hörspiele, zudem Bücher über Public Reading sowie Lesungen als Kunstform. Derzeit arbeitet er als Moderator der Sendung *Die Literaturagenten* des rbb. Zugleich hat er mit den *Literarischen Unternehmungen* die in Liverpool entwickelte Methode des „Shared Reading“ in Deutschland etabliert; eine Form des gemeinsamen Lesens über gesellschaftliche und kulturelle Grenzen hinweg.

PATRICK DUNST, geb. 1983 in Graz, studierte Saxophon-Jazz und Musikethnologie in Graz, Wien und London. Er lebt als freischaffender Musiker und Komponist in Graz. Projekte: *Atma* mit Muthu Kumar, *Tribal Dialects*, *Virtues* und das Duo *Naima* mit Fiston Mwanza Mujila. Patrick Dunst komponiert und arrangiert darüber hinaus fürs Theater (Volkstheater Wien) und für Fernsehproduktionen (Special Olympics Opening, Schladming 2017).

Der Internationale Literaturpreis rückt weltweite Gegenwartsliteraturen als literarische Praktiken und Prozesse in den Fokus. Welche Form und welche Sprache findet das Erzählen und Übersetzen von komplexen Wirklichkeiten unserer Gegenwart? Wie behält Literatur den Blick für Schattierungen, sprachliche Differenzierungen und bringt in eigenen Vermittlungsketten und Transaktionen, Welten, Bezüge und Ordnungen neu in Verhandlung? Wie bedingt transnationale Autorenschaft Weltzugriffe jenseits nationaler Kultur- und Denkökonomien?

Seit 2009 verleihen das Haus der Kulturen der Welt und die Stiftung Elementarteilchen (Hamburg) den Internationalen Literaturpreis. Der mit insgesamt 35.000 € dotierte Preis – 20.000 € für Autor*in, 15.000 € für Übersetzer*in – zeichnet einen herausragenden Titel internationaler Gegenwartsliteraturen in deutscher Erstübersetzung aus. Der Preis würdigt in dieser Allianz sowohl das Originalwerk als auch seine Übersetzung.

Der Preis wird seit 2017 durch das Residenzprogramm des Literarischen Colloquiums Berlin (LCB) flankiert, wo sich die Preisträger*innen im jeweiligen Folgejahr während des Autorenaufenthalts mit aktuellen Arbeiten präsentieren.

Der Denk- und Gesprächsraum des Preises wird im Netz durch den Blog EPITEXT erweitert. Hier finden sich Interviews, Essays und Notizen rund um das aktuelle Preisgeschehen sowie Beiträge zu Literatur und Übersetzung.

→ hkw.de/literaturpreis

→ epitext.hkw.de

In Kooperation mit



die Literaturübersetzer



Präsentiert von



John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin
hkw.de

Das Haus der Kulturen der Welt wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Auswärtiges Amt